

Im **Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften** ist ab 1. April 2017 eine

W1-Professur für digitale und visuelle Geschichte mit einem Schwerpunkt Ostmitteleuropa

unter Beachtung des § 64 Abs. 3 und 4 HHG als gemeinsame Berufung mit dem „Herder-Institut für historische Ostmitteleuropaforschung – Institut der Leibniz-Gemeinschaft“ für die Dauer von fünf Jahren zu besetzen; es gelten die Einstellungs Voraussetzungen nach § 62 HHG. Im Falle der Bewährung, die gem. § 64 Abs. 2 HHG in einem Evaluationsverfahren festzustellen ist, wird die dauerhafte Übertragung einer W2-Professur zugesagt.

Mit dem im Folgenden beschriebenen fachlichen Profil ist das Fachgebiet in Forschung und Lehre zu vertreten:

Die Bewerberin/Der Bewerber muss auf dem Gebiet der digitalen und visuellen Geschichte belegbar, z.B. über international sichtbare Publikationen / Monographien, ausgewiesen sein. Ausdrücklich erwünscht ist ein Schwerpunkt in der Geschichte Ostmitteleuropas. Die Mitarbeit im Historischen Institut, im Zentrum für Medien und Interaktivität (ZMI), im Gießener Zentrum Östliches Europa (GiZo) und im Rahmen der Leibniz Graduate School „Geschichte, Wissen und Medien in Ostmitteleuropa“ wird vorausgesetzt. Zudem wird die Mitarbeit im International Graduate Centre for the Study of Culture (GCSC) und eine Kooperation mit den bildforschenden Fächern sowie eine aktive Beteiligung an der Vernetzung von Justus-Liebig-Universität und Herder-Institut mit universitären wie außeruniversitären Partnern in Ostmitteleuropa (etwa der Akademien der Wissenschaften) im Bereich digitaler Angebote, drittmittelgestützter Projekte und der Entwicklung von neuen Formen der grenzüberschreitenden Lehre und vor allem an drittmittelgestützten (Verbund-)Projekten erwartet.

Lehrangebote sind im Bereich der fachhistorischen und interdisziplinären BA- und MA-Studiengänge (so im Lehrangebot der Fachjournalistik Geschichte und im GiZo-MA „Interdisziplinäre Studien zum östlichen Europa“) sowie in verschiedenen Lehramtsstudiengängen zu erbringen. Zudem werden praxisorientierte Veranstaltungen zur digitalen wie visuellen Geschichte erwartet, wofür die Bestände und Infrastrukturangebote des Herder-Instituts eine Grundlage bilden. Bestandteil in der Lehre sind Veranstaltungen und die aktive Beteiligung bei Qualifikationsformaten, die Studierenden wie Promovierenden Einblicke in wissenschaftliches Arbeiten in Arbeitsfeldern an außeruniversitären Einrichtungen geben können.

Darüber hinaus sollen von der Professur eigenständige Projekt- und Drittmittelanträge im Bereich der digitalen und visuellen Geschichte entwickelt, beantragt und geleitet werden, die das Herder-Institut gemeinsam mit dem Historischen Institut, dem ZMI und dem GiZo durchführt. Es wird zudem ausdrücklich zur Beteiligung an Verbundvorhaben zu medialen Fragestellungen und digitalen Wissensarchitekturen und der Unterstützung der langfristig angelegten strategischen Weiterentwicklung von digitalen Infrastrukturen am Herder-Institut und am ZMI, insbesondere durch die Durchführung von Nutzungsforschung für einzelne Onlineangebote, auch in der Lehre, aufgefordert. Erwartet wird schließlich eine Beteiligung im Rahmen des Qualitätsmanagements digitaler Angebote und bei der Entwicklung von Standards für die Einbindung visueller und digitaler bzw. digitalisierter Quellen in der Wissensvermittlung.

Die Justus-Liebig-Universität Gießen strebt einen höheren Anteil von Frauen im Wissenschaftsbereich an; deshalb bitten wir qualifizierte Wissenschaftlerinnen nachdrücklich, sich zu bewerben. Aufgrund des Frauenförderplanes besteht eine Verpflichtung zur Erhöhung des Frauenanteils. Die Justus-Liebig-Universität verfolgt auch das Ziel einer verstärkten Gewinnung von Führungskräften mit Gender- und Familienkompetenz. Die Justus-Liebig-Universität versteht sich als familiengerechte Hochschule. Bewerberinnen und Bewerber mit Kindern sind willkommen.

Ihre Bewerbung (keine E-Mail) richten Sie bitte unter Angabe des **Aktenzeichens 4-28/16** mit den erforderlichen Unterlagen einschließlich aussagefähiger Belege über Ihre pädagogische Eignung bis zum **25. November 2016** an den **Präsidenten der Justus-Liebig-Universität Gießen, Erwin-Stein-Gebäude, Goethestraße 58, 35390 Gießen**. Zu den Einstellungs Voraussetzungen und erforderlichen Bewerbungsunterlagen wird empfohlen, unsere Hinweise unter <http://www.uni-giessen.de/stellenmarkt/merkblatt.pdf> zu beachten. Bewerbungen Schwerbehinderter werden – bei gleicher Eignung – bevorzugt. Wir bitten, Bewerbungen nur in Kopie vorzulegen, da diese nach Abschluss des Verfahrens nicht zurückgesandt werden.